

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Sportausschuss	09.04.2013

Statusbericht Bürgerhaushalt 2008 - Anfrage aus der Sitzung des Sportausschusses vom 26.02.2013

RM Kron regt an, auf erledigte Vorschläge zu verzichten, RM Philippi regt an, an Stelle veralteter Berichte eine tabellarische Checkliste zu den einzelnen Themen mit Kriterien wie z.B. „in Bearbeitung“ oder „fertig gestellt“ vorzulegen. Es wird zugesagt, die Anregungen an die zuständige Fachverwaltung weiterzugeben.

Antwort der Verwaltung:

Die gesamten Daten aus den Bürgerhaushaltsverfahren sind jahresbezogen in einer Access-Datenbank erfasst und werden jeweils um die durch die Fachverwaltung erstellten Sachstände ergänzt. Der Finanzausschuss erhält eine Gesamtliste der Vorschläge, über die berichtet wird, die Fachausschüsse jeweils einen Auszug.

Erledigte Vorschläge sind in den Berichten grundsätzlich nicht enthalten, mit Ausnahme von Sachverhalten mit besonderer Relevanz (im Sportbereich z. B. die Bäderthematik) oder sie werden auf Wunsch der Fachverwaltung weiter aufgeführt. Der Anregung von RM Kron wird somit bereits Rechnung getragen.

Inwieweit es möglich ist, den Bericht um Kriterien wie „in Bearbeitung“ oder „fertig gestellt“ zu erweitern, muss aufgrund des komplexen Aufbaus der Datenbank zunächst durch die Verwaltung geprüft werden. Eine Stellungnahme erfolgt in Zusammenhang mit dem nächsten Statusbericht.

RM Uckermann kritisiert wiederholt die Informationspolitik zum Statusbericht, da die Berichterstattung teilweise, wie z.B. auf den Seiten 42-44 (Vorschläge zum Nippesbad) suggeriert, dass Maßnahmen entgegen der Wirklichkeit umgesetzt seien. Er sieht den Bericht als Mogelpackung an, der viel Geld kostet und zur Politikverdrossenheit beiträgt.

Antwort der Verwaltung:

Entgegen der Kritik wird in der Stellungnahme der Verwaltung (letzter Absatz) ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Bäderzielplan vorsieht, die Bäder in Weiden und Nippes – wie erfolgt – zu schließen. Es wird weiter ausgeführt, wie der Wegfall der Bäder kompensiert wird und dass die Bäderlandschaft hierdurch gut aufgestellt ist.

Durch die Erstellung des Statusberichts entstehen – bis auf Druckkosten – keine zusätzlichen Kosten, da diese durch vorhandenes Personal erfolgt.

Gez. Klug